

☐ **Beschluss**

☐ **Wahl**

☒ **Kenntnisnahme**

Vorlagen Nr. 40/010/2020

öffentlich

Fachbereich: Amt für Schule und Bildung Bearbeiter/in: Cleven, Sandra	Datum: 16.07.2020 Az.: 40-33
--	---------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Schule und Sport	27.08.2020	Kenntnisnahme

Evaluation der Qualifizierungsmaßnahmen der Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises Mettmann

- Qualifizierung von noch nicht ausbildungsfähigen Jugendlichen (AMQ 1)

- Qualifizierung von lernschwachen Jugendlichen für eine duale Ausbildung (AMQ 2)

Finanzielle Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Personelle Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Organisatorische Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Auswirkung auf Kennzahlen	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Klimarelevanz	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt den Bericht der Verwaltung über die Evaluation der Qualifizierungsmaßnahmen der Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises Mettmann zur Kenntnis.

Fachbereich: Amt für Schule und Bildung Bearbeiter/in: Cleven, Sandra	Datum: 16.07.2020 Az.: 40-33
--	---------------------------------

Evaluation der Qualifizierungsmaßnahmen der Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises Mettmann

- Qualifizierung von noch nicht ausbildungsfähigen Jugendlichen (**AMQ 1**)
- Qualifizierung von lernschwachen Jugendlichen für eine duale Ausbildung (**AMQ 2**)

Anlass der Vorlage:

Mit Sitzung vom 22.03.2018 hat der Kreistag beschlossen, die als Bildungsgang an den Berufskollegs des Kreises Mettmann genehmigte Maßnahme „Qualifizierung von noch nicht ausbildungsfähigen Jugendlichen (**AMQ 1**)“ unbefristet fortzuführen.

Weiterhin hat der Kreistag beschlossen, die bis zum 31.07.2019 befristete Maßnahme „Qualifizierung von lernschwachen Jugendlichen für eine duale Ausbildung (**AMQ 2**)“ bis zum 31.07.2022 zu verlängern (siehe Vorlage 40/008/2018/1).

Die Evaluation beider Maßnahmen aus dem Schuljahr 2019/20 wird hier dargelegt, sowie die Ergebnisse der in der Vorlage 40/008/2018/1 angekündigten konzeptionellen Anpassungen.

Sachverhaltsdarstellung:

1.1 Qualifizierungsmaßnahme AMQ 1

Die Qualifizierungsmaßnahmen für noch nicht ausbildungsfähige Jugendliche an den Berufskollegs des Kreises Mettmann (AMQ 1) starteten in 2006 und wurden jeweils entsprechend dem örtlichen Bedarf eingerichtet:

Berufskolleg in	Qualifizierungsmaßnahme im Berufsfeld
Hilden	Metalltechnik
Mettmann	Landschaftsbau und Gartengestaltung
Ratingen	Metalltechnik
Velbert	Ernährung und Hauswirtschaft

Zielgruppe

Die Zielgruppe setzt sich zusammen aus Schülerinnen und Schülern ohne Schulabschluss, oder mit einem schlechten Hauptschulabschluss nach Klasse 9, welche in der Regel berufsschulpflichtig und ohne alternative Anschlussperspektive sind.

Individuelle Problemlagen, wie schwierige familiäre Verhältnisse, schulvermeidendes Verhalten, unzureichende berufliche Orientierung, schlechte Sprachkenntnisse und psychische Auffälligkeiten, zeichnen die Zielgruppe aus.

Ziele

Das vorrangige Ziel besteht darin, die Jugendlichen innerhalb eines Schuljahres zu motivieren, die Schule regelmäßig zu besuchen und einen ihrem Leistungsniveau entsprechenden beruflichen Werdegang einzuschlagen. Der Notwendigkeit von Sozialleistungsbezug wird somit entgegengewirkt. Weiterhin bietet die Qualifizierungsmaßnahme den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit eines Nachreifungsprozesses, welcher durch eine Förderung des Fachpersonals, zu eigenverantwortlichem Handeln, Stabilisierung und Eigenmotivation führt.

1.2 Qualifizierungsmaßnahme AMQ 2

Durch das Projekt „Qualifizierung von lernschwachen Jugendlichen für eine duale Ausbildung“ (AMQ 2) werden Jugendliche gestärkt, die entweder eine Förderschule mit den Förderschwerpunkten Sprache, Lernen oder Emotionale und soziale Entwicklung besucht haben, oder nur über einen schwachen Hauptschulabschluss nach Klasse 9 verfügen. Über die zusätzliche Förderung und die Praktika in Betrieben sollen die Jugendlichen gezielt an eine duale handwerkliche oder industrielle Ausbildung herangeführt werden.

Mit Beschlussfassung vom 18.12.2014 wurde der Bildungsgang befristet bis Ende des Schuljahres 2018 / 19 nach den örtlichen Bedarfen eingerichtet. Mit Beschlussfassung vom 22.03.2018 wurde der Bildungsgang bis zum 31.07.2022 verlängert.

Berufskolleg in	Qualifizierungsmaßnahme im Berufsfeld
Hilden	Im Verbund die Berufsfelder: Ernährungs- und Versorgungsmanagement Wirtschaft und Verwaltung Metalltechnik
Mettmann	Maler und Lackierer
Ratingen	Wirtschaft und Verwaltung
Velbert	KFZ / Fahrzeugtechnik

Zielgruppe

Die Zielgruppe setzt sich aus Jugendlichen zusammen, die entweder eine Förderschule mit den Förderschwerpunkten Sprache, Lernen oder Emotionale und soziale Entwicklung besucht haben, oder nur über einen schwachen Schulabschluss nach Klasse 9 verfügen.

Die Zielgruppe ist oft von Selbstzweifeln und wenig Selbstvertrauen geprägt. Sie glauben nicht an ihre Fähigkeiten, obwohl in ihnen Potenziale stecken.

Dabei sind es oft gerade solche Jugendliche, die über besondere Fertigkeiten verfügen, weil sie beispielsweise einen guten Zugang zu Werkstoffen haben oder über bestimmte Fähigkeiten verfügen. Sie erkennen dies nur selber nicht. Es gilt daher, den Jugendlichen diese Potenziale zu verdeutlichen, sie herauszuarbeiten und zu fördern.

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler werden schulisch und praxisbezogen dahingehend gefördert, ihre Chancen auf dem ersten Arbeitsmarkt zu verbessern. Sie werden darin unterstützt eine Anschlussperspektive für sich zu finden, die ihren Neigungen und Fähigkeiten entspricht. Der Notwendigkeit von Sozialleistungsbezug wird somit entgegengewirkt.

1.3 Personaleinsatz in den Bildungsgängen AMQ 1 und AMQ 2

Neben den - gemäß der vom Land NRW festgelegten Schüler-Lehrer-Relation - eingesetzten Lehrkräften sind in dieser Qualifizierungsmaßnahme folgende Fachkräfte eingesetzt:

- eine sozialpädagogische Fachkraft für die Betreuung der schwierigen Schülerklientel (mit den umfangreichen persönlichen Problemen), die Praktikums- und Ausbildungsplatzakquise und Krisenintervention bei Problemlagen in Schule oder Praktikum betreibt, sowie
- ein/e Praxisanleiter/in zur technischen Anleitung und zum Erwerb von berufsbezogenen Fertigkeiten und Kenntnissen.

Die Lehr- und Fachkräfte bilden vor Ort ein multiprofessionelles Team. In einem engen Dialog erfolgt ein kontinuierlicher Austausch über die Schülerinnen und Schüler. Das sich so bildende Netzwerk bietet den Schülerinnen und Schülern neben festen Bezugspersonen und Unterstützung in allen Lebenslagen, ein konsequentes Regelwerk und eröffnet wieder den Spaß am Lernen.

Die Schülerinnen und Schüler werden im Unterricht soweit gefördert, dass der Erwerb des Hauptschulabschlusses nach Klasse 9 möglich ist. Weiterhin werden sie im Praxisunterricht (in der Schule) und in Praktika (in Betrieben) gefördert, Fähigkeiten zu erlangen, die einen zukunftsweisenden Werdegang begünstigen.

Berufskolleg	Maßnahme	Anzahl sozialpäd. Fachkräfte (h/Woche)	Anzahl Praxisanleitung (h/Woche)
Hilden, Mettmann, Ratingen, Velbert	AMQ 1	4 (39h/Woche)	4 (19,5 h/Woche)
Hilden, Mettmann, Ratingen, Velbert	AMQ 2	4 (39h/Woche)	4 (19,5 h/Woche)

2. Bericht über die personellen und konzeptionellen Anpassungen

In der Vorlage 40/008/2018/1 wurden personelle und konzeptionelle Anpassungen angekündigt, über welche im Folgenden berichtet wird.

2.1 Personelle Anpassungen

Die seit 2006 erfolgreich umgesetzte Qualifizierungsmaßnahme für noch nicht ausbildungsfähige Jugendliche an den Berufskollegs des Kreises Mettmann (AMQ 1) wurde entfristet und als regulärer Bestandteil der Bildungsangebote der Berufskollegs im Kreis Mettmann übernommen. Die Arbeitsverträge der sozialpädagogischen Fachkräfte und der Praxisanleiter der AMQ 1 wurden entfristet.

Das wöchentliche Stundenvolumen der sozialpädagogischen Fachkräfte der AMQ 2 wurde mit dem Stellenplan 2019 von 30 h/Woche auf 39 h/Woche erhöht, da sich die Annahme, es fänden hier keine Kriseninterventionen statt, nicht bewahrheitet hat. Weiterhin wurde die Maßnahme bis zum 31.07.2022 verlängert, um die konzeptionellen Anpassungen in einem ausreichenden Zeitraum evaluieren zu können.

2.2 Konzeptionelle Anpassungen

Die Qualifizierungsmaßnahmen AMQ 1 und AMQ 2 sind eingebettet in den Bildungsbereich der Ausbildungsvorbereitung¹ an den Berufskollegs des Kreises Mettmann.

¹ „Die Ausbildungsvorbereitung vermittelt berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie berufliche Orientierung. Die Lernenden entwickeln Kompetenzen für die Aufnahme einer beruflichen Erstausbildung oder einer Erwerbstätigkeit. Die Bildungsgänge der Ausbildungsvorbereitung ermöglichen den Erwerb eines dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Abschlusses. Die Ausbildungsvorbereitung dauert ein Jahr. Der theoretische Unterricht wird durch Praktika und Unterricht mit hohen Praxisanteilen ergänzt. Die Bildungsgänge werden in Teil-

Jugendliche, die diesen Bildungsbereich besuchen, sind noch berufsschulpflichtig und haben es bis zum Eintritt ins Berufskolleg nicht geschafft, eine geeignete Anschlussperspektive zu entwickeln. In der Regel haben diese Jugendlichen keinen Schulabschluss oder mit einem bereits vorhandenen Schulabschluss keinen den eigenen Fähigkeiten entsprechenden Schul- oder Ausbildungsplatz gefunden. Wenige brechen in den ersten Monaten aus unterschiedlichen Gründen eine begonnene Ausbildung ab und erfüllen die Berufsschulpflicht dann in den Bildungsgängen der Ausbildungsvorbereitung.

Die sozialpädagogischen Fachkräfte haben mit Beginn des Schuljahres 2018/19 an allen Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises Mettmann ihr Beratungsangebot im Übergang Schule-Beruf ausgeweitet. So profitieren seitdem auch Jugendliche, die nicht explizit die Klassen der AMQ 1 oder AMQ 2 besuchen, von diesem Beratungsangebot. Am Berufskolleg Niederberg berät die sozialpädagogische Fachkraft der AMQ 1 außerdem Schülerinnen und Schüler aus dem Bildungsgang Höhere Handelsschule, da hier ein großer Bedarf an Beratung festgestellt wurde.

Insgesamt sind im Schuljahr 2018/19 82 Schülerinnen und Schüler beraten worden, die nicht die Klassen der AMQ 1 und AMQ 2 besuchen. Von diesen 82 Schülerinnen und Schülern besuchten 45 Bildungsgänge der Ausbildungsvorbereitung.

Insgesamt sind im Schuljahr 2019/20 80 Schülerinnen und Schüler beraten worden, die nicht die Klassen der AMQ 1 und AMQ 2 besuchen. Von diesen 80 SuS besuchten 59 Bildungsgänge der Ausbildungsvorbereitung.

In der Vorlage 40/002/2018/1 wurde prognostiziert, dass diese konzeptionelle Anpassung zu einer Steigerung der Beratungsquote um 10% führt.

In den Schuljahren 2018/19 sowie 2019/20 konnte, durch die Ausweitung des Beratungsangebotes für weitere Schülerinnen und Schüler aus der Ausbildungsvorbereitung, die Beratungsquote um 10% bzw. 13% gesteigert werden. Darüber hinaus konnten weitere 58 Jugendliche, die Bildungsgänge außerhalb der Ausbildungsvorbereitung besuchten, vom Beratungsangebot der sozialpädagogischen Fachkräfte profitieren.

3. Bedarf an dem Bildungsgang

3.1 Evaluation AMQ 1

Im Schuljahr 2019 / 2020 haben insgesamt 67 Schülerinnen und Schüler an diesen Qualifizierungsmaßnahmen teilgenommen. 60 Schüler/-innen haben die Maßnahmen abgeschlossen.

Die Evaluation der Maßnahmen an den vier Berufskollegs erbrachte folgendes Ergebnis, wobei zur besseren Gesamtbewertung die fortgeschriebenen Gesamtzahlen seit 2006 zusätzlich dargestellt sind:

zeit- und Vollzeitform angeboten. In der Teilzeitform wird der Unterricht mit Angeboten berufsvorbereitender Maßnahmenträger abgestimmt.“ (vgl. <https://www.berufsbildung.nrw.de/cms/bildungsgaenge-bildungsplaene/ausbildungsvorbereitung-anlage-a/>)

	Schülerzahl 2019/20	in % ²	Schülerzahl 2006-2020	in %
Teilnahme	67		928 ³	
Abschluss	60	90 %	788	85 %
Ausbildung	5	7 %	209	23 %
Arbeit	7	10 %	44	5 %
Maßnahmen der Agentur für Arbeit	14	21 %	130	14 %
Höher qualifizie- renden Bildungs- gang	30	45 %	317	34 %
Sonstige	7	10 %	92	10 %
Abbruch	4	6 %	136	15 %

3.1.1 Bewertung der AMQ 1 im Einzelnen

Alle Schülerinnen und Schüler, die die Qualifizierung für noch nicht ausbildungsfähige Jugendliche 2019/20 bis zum Ende durchgehalten haben, konnten ihre Berufschancen verbessern:

- 45% der Absolventen verbesserten durch ihre Entscheidung, ihre schulische Qualifikation noch zu erweitern, ihre Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.
- 7 % der Absolventen erreichten einen Ausbildungsvertrag. Einschließlich der 10 % mit festen Arbeitsverträgen haben somit 17 % dieser Jugendlichen berufliche Perspektiven erreicht.
- In Maßnahmen der Agentur für Arbeit wurden 14 % der Schülerinnen und Schüler weitervermittelt.
- Unter Sonstige (10%) fallen z.B. Jugendliche, die ihre Schullaufbahn für eine therapeutische Maßnahme unterbrechen mussten. Im Schuljahr 2019/20 ist aber auch bei mehreren Jugendlichen coronabedingt unklar, ob geplante Ausbildungsverträge letztlich zustande kommen. Ein Jugendlicher beginnt nach dem Schuljahr 2019/20 ein Freiwilliges ökologisches Jahr, welches hier auch unter sonstiges fällt.
- 6 % der Schülerinnen und Schüler haben die Qualifizierungsmaßnahmen an den vier Berufskollegs vorzeitig abbrechen müssen. Grundsätzlich sind die Schülerinnen und Schüler, welche in die Qualifizierungsmaßnahmen aufgenommen werden belastet mit unterschiedlichsten Problemkonstellationen. Einigen ist es nicht möglich, diese im Laufe nur eines Schuljahres aufzuarbeiten und einen Veränderungsprozess in Gang zu setzen, welcher kurzfristig in eine Ausbildungs- oder Arbeitsstelle mündet.

² Eine von 100% abweichende Gesamtprozentzahl ergibt sich aufgrund der Nachkommastellen

³ Aus dem Schuljahr 2013/14 fehlen von 2 Berufskollegs die Daten zum Verbleib der Schüler/-innen. Um die Statistik nicht zu verfälschen werden diese insgesamt 28 Schüler/-innen gar nicht in der oben aufgeführten Statistik berücksichtigt.

Im Schuljahr 2019/20 haben sich mehr Schülerinnen und Schüler dazu entschlossen, ihren Schulabschluss weiterhin zu verbessern. Die Vermittlung in Maßnahmen der Agentur für Arbeit war teilweise erschwert, da Termine seitens der Agentur für Arbeit coronabedingt ausgefallen sind bzw. verschoben wurden. Auch Ausbildungsbetriebe waren zum Teil zurückhaltend mit dem Abschluss von Ausbildungsverträgen, dies ist wahrscheinlich ebenfalls auf die Corona Pandemie zurück zu führen.

Die Quote der Schülerinnen und Schüler, welche die Qualifizierung für noch nicht ausbildungsfähige Jugendliche mit einer Anschlussperspektive beendet haben (90%), konnte im Schuljahr 2019/20 gesteigert werden. Somit bleibt diese Maßnahme auch weiterhin ein erfolgreiches Angebot im Übergang Schule-Beruf für Jugendliche im Kreis Mettmann.

3.2 Evaluation der AMQ 2

Im Schuljahr 2019 / 2020 haben insgesamt 63 Schülerinnen und Schüler an diesen Qualifizierungsmaßnahmen teilgenommen. 56 Schülerinnen und Schüler haben die Maßnahmen abgeschlossen.

Die Evaluation der Maßnahmen an den vier Berufskollegs erbrachte folgendes Ergebnis, wobei zur besseren Gesamtbewertung die fortgeschriebenen Gesamtzahlen seit 2015 zusätzlich dargestellt sind:

	Schülerzahl 2019/20	in % ⁴	Schülerzahl 2015-2020	in %
Teilnahme	63		354	
Abschluss	56	88 %	320	90 %
Ausbildung	13	20 %	78	22 %
Arbeit	10	16 %	32	9 %
Maßnahmen der Agentur für Arbeit	10	16 %	64	18 %
Höher qualifizieren- den Bildungsgang	18	28 %	123	35 %
Sonderpädagogische Förderklasse am BK Neandertal	0	0 %	2	1 %
Sonstige	11	17 %	31	9 %
Abbruch	1	2%	24	7 %

⁴ Eine von 100% abweichende Gesamtprozentzahl ergibt sich aufgrund der Nachkommastellen

3.2.1 Bewertung der AMQ 2 im Einzelnen

Alle Schülerinnen und Schüler, die die Qualifizierung für lernschwache Jugendliche für eine duale Ausbildung 2019/20 bis zum Ende durchgehalten haben, konnten ihre Berufschancen verbessern:

- 28 % der Absolventen verbesserten durch ihre Entscheidung, ihre schulische Qualifikation noch zu erweitern, ihre Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.
- 20 % der Absolventen erreichten einen Ausbildungsvertrag. Einschließlich der 16 % mit festen Arbeitsverträgen haben somit insgesamt 36 % dieser Jugendlichen berufliche Perspektiven erreicht.
- In Maßnahmen der Agentur für Arbeit wurden 16 % der Schülerinnen und Schüler weitervermittelt
- Unter Sonstige (17 %) fallen Jugendliche, die ihre Schullaufbahn für z.B. eine stationäre Therapie oder Elternzeit unterbrechen mussten. Jugendliche, die im Laufe des Schuljahres umgezogen sind und am neuen Wohnort eine Anschlussperspektive wahrgenommen haben, sind hier auch erfasst. Weiterhin sind hier Jugendliche erfasst, die ihren Anschluss bei der Bundeswehr gefunden haben oder mit einem Freiwilligen ökologischen Jahr beginnen. Auch wenn einige von diesen Jugendlichen die Maßnahme nicht erfolgreich abgeschlossen haben, so sind diese nicht wie ein Abbruch zu werten (Bsp. Therapie, Elternzeit etc).
- Die Qualifizierung von lernschwachen Jugendlichen für eine duale Ausbildung wurde im Schuljahr 2019/20 von nur einem Schüler (2%) tatsächlich abgebrochen, da trotz aller Bemühungen kein Kontakt gehalten werden konnte.

Die Quote der Schülerinnen und Schüler, welche die Qualifizierung von lernschwachen Jugendlichen für eine duale Ausbildung mit einer Anschlussperspektive beendet haben, ist mit 88% stabil. Somit bleibt diese Maßnahme auch weiterhin ein erfolgreiches Angebot im Übergang Schule-Beruf für Jugendliche im Kreis Mettmann.

4. Fazit

Seit 2015 wurden mit den Berufskollegs regelmäßig Gespräche zur Konzeptentwicklung der Qualifizierungsmaßnahmen AMQ 1 und AMQ 2 geführt. Ausgehend von der Überzeugung, dass alle Jugendlichen, die die Bildungsgänge der Ausbildungsvorbereitung besuchen, biographische Brüche vorweisen und grundsätzlich Beratungsbedarf im Übergang Schule-Beruf haben, wurde die Notwendigkeit erkannt, die Konzepte dementsprechend anzupassen.

Wie schon in der Vorlage 40/008/2018/1 beschrieben, werden weiterhin pro Berufskolleg eine Qualifizierungsmaßnahme AMQ 1 und eine Qualifizierungsmaßnahme AMQ 2 mit je mindestens 16 Schülerinnen und Schülern gebildet. Dies sichert eine enge Zusammenarbeit zwischen Lehrern, sozialpädagogischen Fachkräften und Praxisanleitung (multiprofessionelle Teams) für die jeweiligen Gruppen. Somit können den Schülerinnen und Schülern wichtige Gruppendynamische Prozesse ermöglicht werden und ein eventuell verlorengegangenes Vertrauen in das System Schule wiederhergestellt werden. Die Schülerinnen und Schüler profitieren neben der sozialpädagogischen Unterstützung und den engagierten Lehrern in diesem Bereich auch sehr von den Praxisanleitern und Praxisanleiterinnen, welche einen besonderen Blick auf die beruflichen Fähigkeiten und Potentiale haben und die daraus entstehenden Erkenntnisse regelmäßig in Teamsitzungen besprechen und an die Jugendlichen zurückmelden.

Gleichzeitig wurde seit dem Schuljahr 2018/19 die sozialpädagogische Beratung und Betreuung aus der gruppenbezogenen Arbeit in den Qualifizierungsmaßnahmen AMQ 1 und AMQ 2 für die Bildungsgänge der Ausbildungsvorbereitung geöffnet und zusätzlich zur Verfügung gestellt. Dies hat sich als ausgesprochen sinnvoll erwiesen und dazu geführt, dass mehr Jugendliche aus dem Kreis Mettmann stärker darin unterstützt werden, eine ihren Neigungen und Potentialen entsprechenden beruflichen Werdegang einzuschlagen.

Das passgenaue Angebot der AMQ 1 und AMQ 2 bleibt somit erhalten und gleichzeitig wurde der Wirkungsgrad erhöht.

5. Ausblick

Aus der amtlichen Schulstatistik lässt sich ablesen, dass die Anzahl der Jugendlichen, welche die Bildungsgänge der Ausbildungsvorbereitung besuchen, seit dem Schuljahr 2015/16 kontinuierlich steigt.⁵ Die Erkenntnisse aus der Schulentwicklungsplanung prognostizieren ebenfalls steigende Schülerzahlen. Ein Teil dieser Schülerinnen und Schüler werden an den Qualifizierungsmaßnahmen AMQ 1 und AMQ 2 teilnehmen, daher ist hier mit einer weiteren Steigerung zu rechnen.

Nach nunmehr fünf Jahren Erprobungsphase mit durchweg positiven Ergebnissen und dem erhöhten Wirkungsgrad, den die konzeptionelle Anpassung mit sich bringt, beabsichtigt die Verwaltung, die derzeit befristete Maßnahme „Qualifizierung von lernschwachen Jugendlichen für eine duale Ausbildung“ (AMQ 2) über den 31.07.2022 hinaus zu verstetigen und für den Stellenplan 2022 die benötigten Planstellen zu beantragen.

⁵ Betrachtet wurde hier die amtliche Schulstatistik aus den Schuljahren 2015/16 bis einschließlich 2019/20. Um eine statistische Verfälschung zu vermeiden, wurden die internationalen Förderklassen jeweils heraus gerechnet.